

A photograph of a forest scene. In the foreground, a large, moss-covered rock features a circular opening, possibly a well or a small cave entrance. The rock is covered in vibrant green moss and some small ferns. Behind the rock, a large pile of dry sticks and branches is scattered on the ground. The forest floor is covered in a layer of green moss and fallen leaves. In the background, several tall, thin tree trunks are visible, suggesting a dense forest. The lighting is soft, indicating an overcast day.

**die gletschermühle in igls**  
fenster in die vergangenheit  
exkursion mit dem geologen  
univ.-prof. christoph spötl

freitag 25.okt.  
16.30 uhr treffpunkt in igls  
an der haltestelle  
badhaussiedlung (linie j)

**no ice, please ...** Österreichs größter Gletscher – die Pasterze in Kärnten – verlor letztes Jahr an der Gletscherzunge 14,03 Millionen Kubikmeter Eis, das entspricht einem Würfel mit einer Kantenlänge von 241 Metern und damit fast der Höhe des Donauturms in Wien, rechnete der Alpenverein heuer im Frühjahr vor. Auf ihrem rasanten Rückzug hinterlassen Gletscher aber unübersehbare Spuren ... die immer öfter mit Baggern für den Skisport innerhalb kürzester Zeit begradigt, beseitigt, befestigt werden. Mit der Schlagzeile »Das Image schmilzt wie die Gletscher« brachte dieses PS- und maschinengestützte »Naturdesign« letztes Jahr die *Tiroler Tageszeitung* auf den Punkt. Welche Kräfte und Prozesse Gletscher tatsächlich freisetzen, lässt sich in einer historischen Perspektive an der Iglser Gletschermühle studieren: die sich langsam durch das Inntal bewegenden Eismassen (das Inn-Eis reichte vor ca. 25.000 Jahren bis zum Gipfel des Patscherkofels hinauf) schürften den felsigen Untergrund ab, rissen Spalten auf, in denen das rotierend abfließende Gletscherwasser\* Geröll in Bewegung versetzte. Dieser Kräfte- und Materialmix führte mancherorts zu den völlig »unnatürlich« wirkenden kreisrunden Öffnungen im Fels ... so wie bei der Gletschermühle Igl. ... Alles Weitere wird der aus Hall stammende Geologe Univ.-Prof. Christoph Spötl bei unserer Exkursion vor Ort erläutern. **teilnahmekostenfrei!**

## **anmeldung erforderlich**

bis Mittwoch 23. Oktober (beschränkte Teilnehmerzahl):

0676 / 84 05 32 700 oder mats.breit@mac.com

Treffpunkt in Igl ist die Haltestelle *Badhaussiedlung* der Linie J (Römerstraße).

\*) »Gletscherwasser« – den Après-Ski-Likör mit Menthol – gib's dann zum Abschluss der Exkursion!

